

Jahresbericht 2021 der Präsidentin Spitex Bad Zurzach

Mit der neuen Gemeinde Zurzach überschneiden sich die Einsatzgebiete der beiden Spitexorganisationen Surbtal-Studenland und Bad Zurzach. Beide haben – wie allgemein im Gesundheitswesen – mit Fachkräftemangel zu kämpfen bei gleichzeitig steigenden Qualitätsanforderungen und Erwartungen. Es wird für kleinere und mittlere Spitexorganisationen zunehmend schwieriger, alle Vorgaben zu erfüllen und sich dennoch weiter entwickeln zu können. Auch im zweiten Corona-Pandemiejahr befindet sich der Fachkräftemarkt im Krisenmodus und wird sich weiterhin drastisch verschärfen. Um so wichtiger ist es, junge Menschen auszubilden um dieser Tendenz entgegen zu wirken. Dazu braucht es aber entsprechende Ressourcen, die nur gemeinsam gebündelt werden können. Es herrscht hier dringender Handlungsbedarf.

So wurde dann im Vereinsjahr 2021 das Projekt *Zusammenschluss* intensiviert. Eine Arbeitsgruppe, bestehend aus Vertreterinnen und Vertretern aus den Vorständen beider Spitexen (Surbtal-Studenland und Bad Zurzach), Fachpersonen und Gemeinderäte haben dazu ihre Arbeit und Aufgaben im Sommer 2021 aufgenommen. Beide Geschäftsleitungen werden partiell hinzugezogen und unterstützen die Arbeitsgruppe mit ihrem Fachwissen. Bitte beachten Sie dazu auch die Beilage zu Traktandum 6 (Vorinformation).

Ende Juni 2021 hat unsere langjährige und sehr geschätzte Zentrumsleiterin Frau Lucia Erne eine neue Herausforderung angenommen. Wir hatten grosses Glück, mit Frau Nadja Münzel die Geschäftsleitung ad interim zu besetzen. Sie war ehemalige Geschäftsführerin von ParaHelp Nottwil und verfügt über langjährige Erfahrung im Aufbau und der Führung von Organisationen mit spezialisierter ambulanter Versorgung. Sie berät und unterstützt heute mit ihrem Wissen unterschiedliche Organisationen im Gesundheitswesen, zudem Verwaltungsrätin im Bereich der Hilfsmittelversorgung. Gerne stellen wir Ihnen Frau Münzel an der GV persönlich vor.

Im Dezember konnten wir dann nach 2 Jahren endlich wieder einmal ein Weihnachtsessen geniessen und ad hoc in geselligem Rahmen die vergangenen, mit vielen Einschränkungen beladenen Jahre Revue passieren lassen.

Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter haben während der vergangenen und noch bestehenden Krise hervorragende Arbeit geleistet, immer das Wohl und die Versorgung unserer Bevölkerung im Fokus. Dafür möchte ich mich ganz herzlich bei ihnen bedanken, auch bei der Geschäftsleitung Frau Nadja Münzel, die viel zum Zusammenhalt und Aufrechterhaltung des Betriebes beigetragen hat. Auch dem Vorstand gebührt meine höchste Wertschätzung, sie sind ein tolles Team.

Bedanken möchte mich auch ganz herzlich bei unseren Vertrags- und Kirchgemeinden für ihre wohlwollende Unterstützung und ihr Vertrauen und auch bei Ihnen, liebe Mitglieder, Gönner und Freunde der Spitex Bad Zurzach.

Herzlich

Astrid Moser, Präsidentin Spitex Bad Zurzach

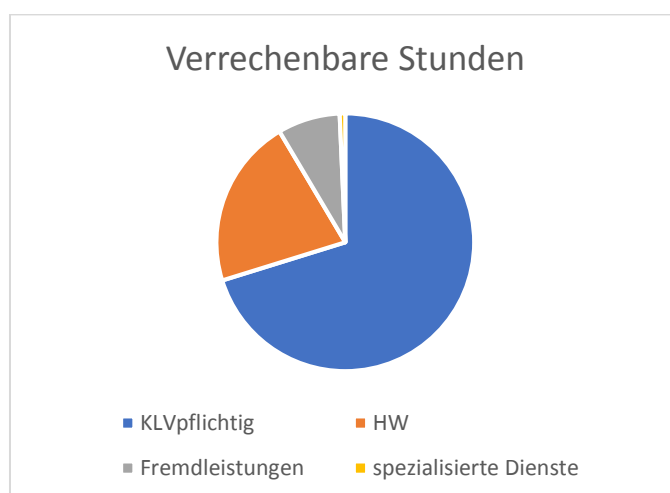
Jahresbericht 2021 der Geschäftsleitung

Wir blicken mit Stolz auf ein Jahr zurück, das wir trotz vieler Turbulenzen gut überstanden haben. Die Turbulenzen haben das Vorhaben „Zusammenschluss Spitex Bad Zurzach und Surbtal-Stundenland“ weiter bestärkt. Im 2021 wurde stark sichtbar, warum es eine kleine Spitex-Organisation in Zukunft sehr schwierig hat, um weiter zu existieren. Die Anforderungen an die fachliche Expertise und Qualität steigen laufend, Klientinnen und Klienten befinden sich in komplexeren und akuteren Gesundheitssituationen und die Pflege-Personalknappheit ist allgegenwärtig. Wir haben nicht genügend Mitarbeitende, um all diese fachlichen Themen zu vertiefen und bearbeiten. Es benötigt Fort- und Weiterbildungen, Leitfäden und Guidelines, fachlich Verantwortliche im Team, die wir mit einem kleinen Team und tiefen Arbeitspensen nicht leisten können. Darum arbeitet die Projektgruppe Spitex-Zusammenschluss mit Hochdruck daran, dass die Zusammenführung per 1.1.2023 gelingt.

Die langjährige Betriebsleiterin Lucia Erne hat die Spitex Ende Juni verlassen. Dies hatte nicht nur einen grossen Wissens-Verlust, sondern auch eine Umstrukturierung der Spitex-Leitung zur Folge: Edgar Nachtigal übernahm ab Juni mit 80 % Pensum die Teamleitung zusammen mit Nadja Münzel, als Geschäftsleiterin ad interim, mit 40 % zur Unterstützung der Teamleitung und für die Projektmitarbeit bis zum Zusammenschluss (bis Ende 2022).

Die Klientinnen und Klienten brauchten unsere Spitex-Leistungen durch die Sommer- und Herbstmonate besonders häufig. Die Nachfrage konnte nicht mehr mit dem üblichen Personalschlüssel gedeckt werden, sondern benötigte enorme Flexibilität bei den Mitarbeitenden mit vielen Extraeinsätzen. Es häuften sich enorme Überzeiten beim Pflorgeteam an, die dank eher schwachen November und Dezember Monaten bis Ende Jahr wieder normalisiert wurden.

Die verrechenbaren Leistungen Spitex Bad Zurzach sind bei 10'913 um 9.7 % gegenüber dem Vorjahr gestiegen (9'947). Einen Anstieg haben wir auch bei den psychiatrischen Leistungen zu verzeichnen. Da die Psychiatrie Spitex durch die Spitex Brugg sichergestellt wird, (CHF 120/h, auch Fahrzeit), ist dies für Spitex Bad Zurzach mit erheblichen Mehrkosten verbunden.



Aufteilung der verrechenbaren Stunden 2021.

Bei den zwei Lernenden mussten wir leider im Verlaufe des Frühlings die Lehrverträge auflösen. Zu unterschiedlich waren die Vorstellungen von zuverlässiger Anwesenheit und Arbeitsausführung. Bei der kritischen Reflexion haben wir gemerkt, dass das Pflorgeteam durch die hohe Arbeitsbelastung nicht immer genügend Zeit hatte für die nötige Begleitung

der Lernenden. Begleitung von Lernenden – gerade im ersten und zweiten Ausbildungsjahr – benötigt Zeit, die wir aufgrund der hohen Nachfrage, Corona-Pandemie und dem Personalwechsel nicht immer aufbringen konnten.

Das Team musste neben der neuen Führung weitere personelle Mutationen verkraften, sowohl Ab- als auch Zugänge. Wir durften mehrere neue Mitarbeitende im Team begrüßen (sowohl dipl. Pflegefachpersonen als auch Fachangestellte Gesundheit). Wir sind sehr dankbar, dass wir diese neuen Teammitglieder rekrutieren konnten. Dies ist nicht selbstverständlich im ausgetrockneten Personalmarkt der Pflegenden. Dank dem guten Ruf der Spitex Bad Zurzach, meldeten sich gute Kandidatinnen. Die Einarbeitungen verlangen vom bestehenden Team jeweils viel Kraft und Aufwand, die in turbulenteren Zeiten nicht immer genügend vorhanden sind. Trotzdem hat es das Team geschafft, alle neuen Teammitglieder einzuarbeiten, so dass wir bis Ende Jahr wieder ein eingespieltes Team waren.

Seit Oktober ist die Anpassung im KVG Art. 25 betreffend Vergütung von MiGeL-Produkten (Medizinprodukte auf der Mittel- und Gegenständeliste) in Kraft. Im neuen Gesetzesartikel wurde zwar die Vergütung über die Versicherungen geregelt, jedoch auch festgelegt, dass die Pflege beim Verkauf von Medizinprodukten nichts mehr verdienen darf (Abschlag 15 – 20 % auf MiGeL-Höchstvergütungsbetrag). Dies hatte seit der Einführung von Oktober - Dezember Mindereinnahmen gegenüber dem Vorjahr von CHF 7'000 bewirkt.

Grundsätzlich haben wir im Jahr 2021 den Betrieb stabilisiert, mit dem Fokus auf die sichere Versorgung unserer Klientinnen und Klienten. Veränderungen haben wir nicht noch zusätzliche provoziert oder eingeführt. Mit dem geplanten Zusammenschluss mit Surbtal-Stundenland sind auf 1.1.2023 enorme Veränderungen verknüpft, die wir teilweise bereits im 2022 schrittweise umsetzen.

Durch die vielen erbrachten Spitex-Leistungen, den personellen Wechsel in Führung und Team, sind beim Personal höhere Kosten entstanden als budgetiert. Das Defizit hat sich bereits im Sommer abgezeichnet und die Gemeinden wurden durch den Vorstand entsprechend vorinformiert. Zudem ist die Projektarbeit für den Zusammenschluss mit weiteren zusätzlichen Kosten – auch für 2022 verbunden.

Wir bedanken uns für das Vertrauen der Klientinnen und Klienten in die Spitex Bad Zurzach. Es freut uns, dass wir Sie in Ihrem Alltag begleiten dürfen.

Nadja Münzel

Geschäftsleiterin ad interim Spitex Bad Zurzach